



# Breitenfelder Pfarrblatt

Nr. 1/2013

Vorwort,  
Editorial  
Seite 2

Die neue  
Tonanlage  
Seite 3

Der diözesane  
Reformprozess  
Seite 4

Pfarrcaritas  
Seite 5

Zeichen  
der Zeit  
Seite 5

„Maria“  
Seite 6

Die neue  
Homepage  
Seite 8

*Atem Gottes,  
komm...*



## Wir sind eine Jugendpfarre / Junge Pfarre

### Vorwort

#### Liebe LeserInnen,

Alle Jahre, Ende Jänner Anfang Februar, bekommt jede Pfarre in der Erzdiözese Wien eine Altersstatistik. Die aktuelle **Altersstatistik** mit dem Stichtag 31.12.2012 bringt uns wieder viel Freude: wir sind eine jugendliche Pfarre.

Die Statistik zeigt nämlich folgendes: Es ist klar, wo der pastorale Schwerpunkt der Pfarre liegen sollte! Nun, immer wieder müssen die Seelsorger und wenige hauptamtliche bzw. ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Pfarre feststellen, dass sie alleine nicht alle Gruppen und alle Personen erreichen bzw. ansprechen können. Diese Statistik ist eine große Herausforderung für alle, denen die Pfarre Breitenfeld etwas bedeutet. Auch unsere Pfarre betrifft die Frage: wie schaffen wir Christen in einer anonymen großstädtischen Atmosphäre eine sichtbare Gemeinschaft zu bilden, die das Christentum lebt und begeistert ihren Glauben zeigt? Ich wage es hiermit jeden einzelnen Leser / jede Leserin einzuladen, sich Gedanken darüber zu machen und wenn er/sie Ideen hat, bitte ich um die Rückmeldungen unter [pfarre@breitenfeld.info](mailto:pfarre@breitenfeld.info) Im Namen aller MitarbeiterInnen bedanke ich mich im Voraus für Ihre/Deine Ideen und eine eventuelle zukünftige Zusammenarbeit. Ich wünsche Ihnen/Dir viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Pfarrblattes.

Ihr / Euer Zvonko



## Editorial

### Liebe Leserinnen, Liebe Leser!

Unser Pfarrmoderator schrieb in den Pfarrbriefen 06/2013 und 07/2013 in seiner Einleitung: „Wenn ein Traum in Erfüllung geht“, dass er mit 1. September 2013 unsere Pfarre Breitenfeld verlassen und zu Studienzwecken nach Rom gehen wird.



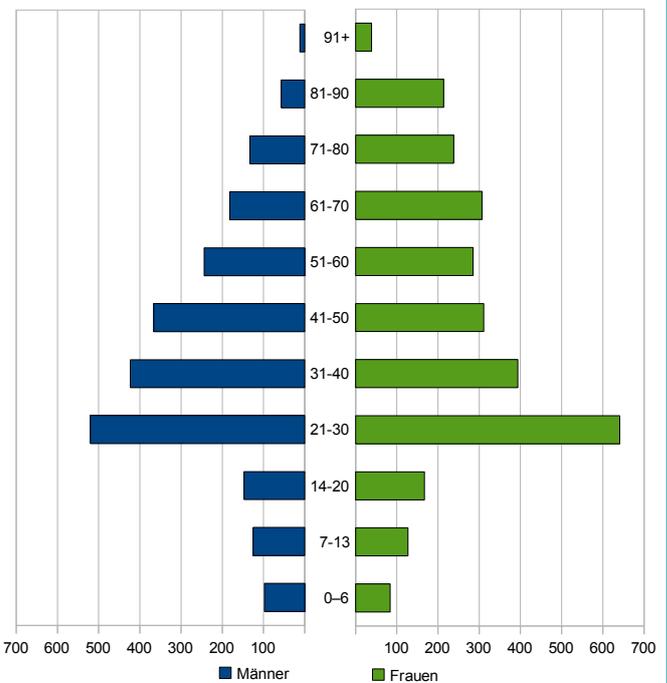
Viele sind verunsichert, wie es in der Pfarre Breitenfeld weitergehen wird/soll. Hier sollte wohl auch der Pfarrgemeinderat (PGR) geschlossen zum Wohle der Pfarre aktiv werden wie es auch in der PGR-Ordnung steht und im Flyer zur PGR-Wahl 2012 zu lesen stand/steht! Ich zitiere: „der PGR sorgt sich um eine gute Zukunft der Pfarre!“ Sagen bzw. schreiben auch Sie, liebe MitchristInnen ihre Sorgen, Vorstellungen und Wünsche persönlich oder schriftlich an den Pfarrmoderator, an mich, an PGR-Mitglieder oder per e-mail an [pfarre@breitenfeld.info](mailto:pfarre@breitenfeld.info). Schreiben Sie bitte:

„Was bedeutet für Sie Pfarre?“

Wo könnten Sie sich vorstellen mitzuarbeiten?“

Was ist bei uns Fassade und was Substanz?“

Altersgruppe	Männer	Frauen	Unbekannt	Gesamt
0-6	98	84		182
7-13	125	127		252
14-20	147	167	1	315
21-30	520	641	1	1162
31-40	423	394		817
41-50	366	311		677
51-60	244	285		529
61-70	182	307		489
71-80	133	238		371
81-90	57	214		271
91+	12	39		51
<b>Gesamt</b>	<b>2307</b>	<b>2807</b>	<b>2</b>	<b>5116</b>



Als kirchen- und welthistorisches Ereignis gab *Papst Benedikt XVI* am 11. Februar 2013 seinen Rücktritt vom Stuhl Petri mit 28. Februar 2013 bekannt. Eine völlig neue Situation auch in der Weltkirche. Möge der Heilige Geist bei und mit den Kardinälen im kommenden Konklave sein und auch bei den „Entscheidungsträgern“ in der Erzdiözese Wien in der Nachbesetzung unserer Pfarre, dass sie alle eine mutige und kluge Entscheidung für die Menschen in der Welt von heute treffen! Schliessen möchte ich mit einem Wort des seligen Papstes Johannes XXIII:

„Wir sind nicht auf Erden, um ein Museum zu hüten, sondern einen blühenden Garten zu pflegen!“

Pflege bedarf jedoch auch eines Arbeitseinsatzes, einer Mitarbeit. Ich bitte und ermuntere Sie dazu! Möge ein Traum in Erfüllung gehen!

Franz Karnel, Schriftführer

# Die Neue Tonanlage in unserer Pfarrkirche

## ein Erstellungsbericht

Vor etwa zwei Jahren begann unsere alte Tonanlage, bzw. der Röhrenverstärker zu versagen. Eine Reparatur war zwar denkbar, doch in eine technologisch veraltete Anlage gutes Geld zu investieren erschien nicht mehr sinnvoll. Noch dazu gibt es für die Zukunft keine Gewähr auf weitere Ersatzteile wie Röhren und außerdem kann es auf Zeit sehr teuer werden, solches zu beschaffen.

In der Folge errichteten eine Firma aus Linz, sowie eine Firma aus Graz Testanlagen in unserer Kirche. Solches war notwendig um dadurch über eine Art Ausschreibung zur Entscheidungsfindung für eine Anlage zu kommen. Ab diesem Zeitpunkt bat Pfarrmoderator Zvonko Brezovski Gerhard Prochazka und mich, Josef Schubert, ihn dabei zu beraten. Wir beide konnten aufgrund unserer beruflichen Hintergründe so manches als Entscheidungshilfe beitragen. Beide Firmen erstellten daraufhin ihre Angebote und die Pfarre entschied sich für die Firma Akustik-Linz. In weiterer Folge war klar, die Verkabelung der Lautsprecher muss neu gemacht werden. Für den Betrieb mit dem alten Röhrenverstärker waren diese über eine gemeinsame Zuleitung verbunden gewesen. Die neue Anlage besitzt jedoch ein wesentlich moderneres Konzept zur besseren Sprachverständlichkeit. Hierzu war es aber notwendig, die Lautsprecher in Gruppen aufgeteilt anzusteuern um über den eingebauten Computer zeitversetzt eine klarere Beschallung im „halligen“ Kirchenschiff zu erreichen.

Bald wurde uns klar, diese Arbeiten durch eine Firma ausführen zu lassen, würde nicht übersehbare Kosten verursachen – da keinerlei Unterlagen über die alte Installation vorhanden waren. Gerhard Prochazka und ich begannen noch im Jahr 2011 mit der Suche nach den Wegen der Verkabelung – was nicht gerade einfach war. Wir bestimmten den zur Neuinstallation notwendigen Kabeltyp, das ja jetzt

nicht mehr zweiadrig sondern zumindest achtadrig sein musste. Durch das Einziehen des neuen Kabels wurde der Pfusch aus den Jahren während der Restaurierung der Kirche zu ihrem Jahrhundertbestehen offensichtlich und bescherte uns im Zuge unserer Arbeiten immer wieder nicht vorhersehbare Schwierigkeiten. Letztendlich aber haben wir es mit vereinten Kräften, unser geschätzter Pfarrer Zvonko Brezovski legte zum Abschluss der Arbeiten selbst mit Hand an, geschafft.

Es wurden ca. 170 Meter Kabel von uns verlegt. Die Arbeitskosten würden sicherlich den Kostenrahmen der gesamten Tonanlage weitaus übertreffen, wären sie nicht ehrenamtlich erfolgt. Es waren insgesamt 125 Stunden reiner Arbeitsleistung notwendig um diese Aufgabe zu bewältigen. Nun sind aber die Wege und Anschlussarten der gesamten Anlage nachvollziehbar dokumentiert.

Bei der folgenden Inbetriebnahme der gesamten verkabelten Anlage durch die Firma Akustik-Linz stellte sich jedoch die Unbrauchbarkeit der alten Lautsprechersäulen heraus. Bei den im Jahre 2011 vorausgegangenen Testproben beider Firmen wurden neue modernere Lautsprechersysteme verwendet. Diese ermöglichen eine gerichtete und in ihrer Ausbreitungsform bestimmbare Beschallung, die zum einen für normale, wie auch für festliche Anlässe ausreichende Lautstärke und Verständlichkeit, trotz des hohen Echoanteiles (Nachhall) in unserer Kirche bereitstellen. Die alten Tonsäulen ließen eine solche Steuerung durch den neuen Verstärker nicht zu. Also mussten auch neue Tonsäulen angeschafft werden um im gesamten Umfang eine gewünschte und maximal erzielbare Wirkung zu erreichen. Dank Ihrer großzügigen Spenden ist die neue Tonanlage auch schon komplett bezahlt – siehe Kostenaufstellung.

Josef Schubert



Finanzierung der Tonanlage in der Pfarrkirche			
Jahr	Ausgaben	Einnamen	Gesamt
2010	0,00	380,00	+ 380,00
2011	3.873,30	5.935,00	+ 2.061,70
2012	8.878,69	4.290,29	- 4.588,40
2013	0,00	0,00	- 2.526,70



## Der diözesane Reformprozess

Die als Mystikerin und Sozialarbeiterin zu Beginn des 20. Jahrhunderts in einer französischen Arbeiterstadt wirkende Madeleine Delbr el stellte fest:

*„Eine Welt, die einmal christianisiert war, scheint sich von innen her zu entleeren: Zuerst verliert sie Gott, dann den Sohn Gottes, dann das G6ttliche, das er seiner Kirche vermittelt – und oft ist es die Fassade, die als letzte einsturzt“*

Kardinal Christoph Sch6nborn hat auch im Rahmen seiner Visitation in unserer Pfarre das Zukunftsbild der künftigen Pfarrstrukturen vorgestellt. Es baut darauf auf, dass mehrere 6rtliche Gemeinden, die von Laien geleitet werden, miteinander eine neue Pfarre bilden sollen. Diese neuen Pfarren werden so groß angelegt sein, dass in ihnen mehrere Priester und Laien im pastoralen Dienst zusammenarbeiten. Die Pastoral solle nach dem neuen Konzept insgesamt stärker missionarisch ausgerichtet werden.

Was wird dies für uns als Pfarre bedeuten? Laut Kardinal Sch6nborn ist es notwendig, unsere kirchlichen Strukturen zu überdenken. Die kirchlichen Strukturen sind dazu da, den Menschen und ihrem Heil zu dienen. Dies ist der Maßstab, an dem sie zu messen und auszurichten sind.

Wie Delbr el formulierte, werden wir zukünftig *„zwar nicht anders glauben“*, aber vielleicht *„anders leben müssen“*. Dafür k6nnte eine Ausrichtung an den drei wesentlichen Leitbegriffen der katholischen Soziallehre hilfreich sein: die Personalität, als volle Entfaltung der menschlichen Anlagen, Fähigkeiten, Begabungen und Talente, die Solidarität, das Sozialprinzip des mitmenschlichen Zusammenhalts, der Dienst am Nächsten und die Subsidiarität, die Verantwortlichkeit und Selbsthilfe für und innerhalb gesellschaftlicher Einheiten. Unsere Gesellschaft wird immer stärker von Anonymität, Egozentrik und Individualismus geprägt und zunehmend unverbindlicher und abstrakter. Pfarrliches Leben erm6glicht im Gegenzug Gemeinschaftserfahrung. Gemeinschaften sind soziologisch betrachtet Formen des vertrauten Zusammenlebens, die sich auf unterschiedliche Lebensbereiche beziehen. Gemeinschaft drückt einen Solidaritätsgedanken aus, der moderne Gesellschaften zusammenhält.

Im Zuge der Strukturprozessdebatte wurden die Erneuerungsbewegungen *„Movimenti“* als besonders positive Entwicklungen hervorgehoben. Solche Laienbewegungen sind

Kleingemeinschaften von Gleichgesinnten. Der Wert und die Bedeutung solcher Bewegungen soll nicht geschmälert werden, allerdings sollte demgegenüber im Zuge der Debatte ein bedeutender positiver Aspekt pfarrlichen Lebens nicht übersehen werden: Im pfarrlichen Spannungsfeld muss man lernen, Konflikte und Kompromisse mit anders denkenden Mitmenschen auszuhalten und auszutragen, damit gemeinsam Dinge bewegt werden k6nnen. Pfarren sind solidarische Komponenten sozialen Zusammenhalts und im Prinzip die frei wählbare Option gesellschaftlicher Integration.

Insbesondere die Katholische Kirche spricht häufig von der Notwendigkeit sowohl zur 6ffnung als auch zur Integration. Gleichzeitig erscheinen segmentierte Gruppenbildungen durch kleine Laiengemeinschaften, kategoriale Seelsorge und fremdsprachige Gemeinden als probates L6sungsmittel für heranstehende Veränderungen. Solche für sich allein durchaus erfreulichen Vernetzungen k6nnen aber die eigentliche Brückenfunktion pfarrlicher Gemeinschaften – ohne Ansehen von sozialer Stellung, Beschäftigung, Herkunft und Ausbildung – nicht ersetzen und tragen damit zur weiteren Segmentierung der Gesellschaft bei. Beide Elemente sind bedeutend und notwendig, aber eben zwei verschiedene Seiten einer Medaille.

Nach Delbr el sei außerhalb der Gewissheit von Veränderungen *„alles übrige“* der Phantasie Gottes zu überlassen, *„die es sich bei uns gemütlich“* mache. Vielleicht schaffen wir es als Pfarre Breitenfeld, gemeinsam eine phantasievolle L6sung für die Herausforderungen zu finden. Dabei sollten wir uns vom *communio*-Gedanken leiten lassen, deren Bedeutung auch vom ehemaligen Präfekten der Glaubenskongregation, Papst Benedikt XVI in einem eigenen Schreiben aus dem Jahr 1992 an die Gemeinschaft der Bisch6fe ausgeführt wurde. So seien...

*„...die verschiedenen Aspekte der als Communio bzw. Gemeinschaft verstandenen Kirche ... für die Glaubenslehre, die Pastoral und die 6kumene von nicht geringer Tragweite“.*

Probieren lohnt sich allemal. Wir verfügen ja in Breitenfeld ein breites Feld der Talente.

Katharina Weiss



# Pfarrcaritas

„Die Veränderung fängt mit dem Mut zum Hinsehen an, und der Bereitschaft an die Veränderung zu glauben.“

Mit diesen Worten von Caritasdirektor Dr. Michael Landau hat der Caritasausschuss zum Caritas-Informationstreffen am 29. Jänner eingeladen. Einige Menschen aus unserer Pfarre haben diese Einladung wahrgenommen und gemeinsam mit Frau Barbara Binder, der Regionalbetreuerin der Pfarrcaritas des Vikariats Wien Stadt, wurde neben grundsätzlichen Informationen zur Pfarrcaritas über bestehende und künftige karitative Aktionen in der Pfarre gesprochen.

Caritas, oder auch Nächstenliebe, ist eine der Grunddimensionen von Kirche und christlicher Lebensführung. Dabei ist es wichtig, karitatives Handeln immer unter den zwei Dimensionen der Mitmenschlichkeit und der Professionalität anzugehen. Von Seiten der Pfarrcaritas wurden durch Frau Binder die Unterstützungsmöglichkeiten vorgestellt, die die Pfarrcaritas den Pfarren anbieten kann. Dies sind angefangen von Schulungen und Workshops auch Materialien und Kontakte.

Um auf die bereits vorhandene Vielfalt und Fülle an karitativen Einsätzen unserer Pfarrmitglieder aufmerksam zu machen wurden diese von David Neuber beispielhaft aufgezählt und von den Anwesenden noch ergänzt. Dabei wurde deutlich, dass sehr viel passiert, es aber teilweise noch einer besseren Ordnung bedarf um den vielen Formen von Einzelengagement besser unter die Arme greifen zu können und somit

auch ein Mehraufwand eingeschränkt werden kann. Ebenfalls wurde klar, dass unsere Pfarre nicht alle Formen der karitativen Arbeit abdecken kann und muss. So gibt es in unseren Nachbarpfarren und Dekanatspfarren bereits eine Vielfalt an Angeboten, hier sollte in Zukunft mehr kooperiert werden. Eine künftige Möglichkeit Menschen in Notsituationen zu helfen könnte eine „Caritas-Sprechstunde“ sein. Es wird in den nächsten Monaten versucht werden, solch eine Sprechstunde auf die Beine zu stellen. Sollten Sie Interesse haben daran mitzuarbeiten, ich freue mich, wenn Sie sich bei mir oder Mitgliedern des Caritasausschusses melden.

Zum Abschluss des Caritas-Informationstreffens wurde der Besuchsdienst von Menschen, die aufgrund von körperlichen Gebrechen nicht mehr in die Messe bzw. zu pfarrlichen Veranstaltungen kommen können, genauer besprochen. Dabei wurde schnell klar, dass die verschiedenen Gruppen in der Pfarre sich hier besonders gut vernetzen sollten. Dazu wurden die nächsten Schritte besprochen. Dazu lade ich Sie / Dich herzlich ein: sollten auch Sie Interesse haben Menschen zu besuchen oder Sie besuchen bereits jemanden und möchten sich darüber austauschen, dann kommen Sie doch am 12. März 2013 um 18.30 Uhr ins Klarazimmer, Pfarrhof, 1.Stock zum Treffen „Besuchsdienst“.

Bettina Erl,  
Pastoralassistentin



## Zeichen der Zeit

Kardinal Schönborn hat bei der Abschlussmesse der Visitation in der Predigt betont, dass Gott in den Zeichen der Zeit wirkt. Carlo Carretto, Ordensbruder der „Kleinen Brüder Jesu“ von Charles de Foucauld, den ich persönlich kennengelernt habe, schreibt in seinem Buch „Ich habe gesucht und gefunden“ schon vor ca. 30 Jahren über die Zeichen der Zeit:

„Nun glaube ich nicht, dass der Herr seine Kirche zum Besten halten möchte. Denn es ist undenkbar, dass Gott seine Kirche ohne Priester lassen will. Viel mehr wollte er uns drastisch beibringen, dass die Strategie der Berufung geändert werden muss. Der Priester ist mit dem eucharistischen Mysterium verbunden und ohne Eucharistie kann ich nicht leben. Das Priestertum ist ein Dienst und der kann von einem Ledigen so gut wie von Verheirateten versehen werden, die im Glauben und der Kirche gefestigt sind und aus der Gemeinschaft kommen, Es fehlt an Unverheirateten, aber nicht an Priestern. Die Wahl steht beim Bischof. Dazu braucht es Zeit, um die Menschen nicht vor den Kopf zu stoßen. Aber wir könnten anfangen und dafür viel beten.“

Wolfgang Zischinsky



### Kids for kids

im Advent konnten unsere Erstkommunionkinder mit der Spende für ihre Nüssesäckchen über 100 Euro an die Kinder des Karwanhauses übergeben.

Die Freude auf beiden Seiten war riesig, vielen herzlichen Dank euch allen!



### Jungcharlager 2013

**Wann:** 10.-17. August 2013

**Wo:** Langau bei Geras/NÖ.

**Kosten:** 180 € pro Kind, Ermäßigung ab 2 Geschwistern.

**Wichtig:** am Do, 23.5, findet um 19 Uhr ein Elternabend statt.

Bitte spätestens bis zu diesem Termin die Anmeldung inkl. 50€ Anzahlung abgeben.

**Anmeldung:** Christina Hofmann / Veronika König / Theresa Kobermann / Bernhard Schönthaler (0699 818 23 758)

[jugend@breitenfeld.info](mailto:jugend@breitenfeld.info)



Ich lasse meine Blicke schweifen...

# „Maria“



Sonntag, Gemeindemesse, vor 10 Uhr. Ich sitze in der dritten Bankreihe vorne links und lasse meine Blicke schweifen. Das Kircheninnere beeindruckt durch seine Größe und klassische Schönheit. Die Querwand, die den Altarraum begrenzt, ist klar und einfach gegliedert.

Am äußeren Rand je eine niedrige Tür, die in die Sakristei bzw. in die Marienkapelle führt; in der Mitte öffnet sich der Raum und der Blick fällt auf den prächtigen Hochaltar, flankiert von je einem Seitenaltar (Altarbilder: Geburt bzw. Tod Christi); gelungen ist die Adaptierung des Altarraumes aus dem Geist des 2. Vatikanischen Konzils, Ambo und Altartisch, auf dem der Priester die Eucharistie vor den Augen der Gläubigen vollzieht. Neu ist zwischen dem Haupt- und rechten Seitenaltar die Aufstellung einer fast lebensgroßen schlichten Marienstatue mit dem Jesuskind auf ihrem Arm sitzend. Ein Mutterschicksal, denke ich. Wie lange wird diese tiefe Verbundenheit zwischen Mutter und Kind von Seiten des heranwachsenden Jesus noch dauern?

Aus dem Kind in Bethlehem ist ein Knabe geworden, der noch geborgen – verborgen in seinem Elternhaus in Nazareth lebt. Doch auf einer Pilgerreise nach Jerusalem verlieren die Eltern den zwölfjährigen Jesus auf dem Rückweg aus den Augen. Voll Angst und Sorge suchen sie ihn und finden ihn nach drei Tagen – in Jerusalem, im Tempel sitzend, inmitten unter den Lehrern, fragend, antwortend... Den Vorwurf seiner Eltern, sie hätten ihn unter Schmerzen gesucht, wird der Zwölfjährige mit der provokanten Frage parieren:

„Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meines Vaters ist?“ (Lk 2,41-52)

Seines Vaters?

„Doch sie verstanden nicht das Wort, das er da zu ihnen sprach. Seine Mutter aber bewahrte all das in ihrem Herzen“ (Lk 2, 51-52).

30-jährig verlässt Jesus seine Familie und Heimatstadt; er tritt in der Öffentlichkeit auf und verkündet seine „Botschaft“. Die Leute folgen ihm in Scharen. Aber als seine Mutter und seine Brüder ihn einmal persönlich sehen und sprechen wollen, erfahren sie eine herbe Enttäuschung: „Wer ist meine Mutter, wer sind meine Brüder?“ Und er ließ seine Blicke schweifen über die rings um ihn her saßen und sprach:

„Sieh da, meine Mutter und meine Brüder. Denn wer den Willen Gottes tut, der ist mir Bruder und Schwester und Mutter“ (Mk 3, 32-35)

Diese Worte hat Maria nun verstanden: aus dem Knaben ist ein Mann geworden, der in seinem Leben dem Ruf eines Anderen folgt – und sie tritt zurück, beobachtet von ferne seine Auftritte, sorgt sich um ihn, ahnt schließlich Unheil und Schreckliches, das ihm widerfahren wird...

Aber als dann die Katastrophe über ihn hereinbricht...

gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes... (Apostolisches Glaubensbekenntnis), da ist sie wieder an seiner Seite und ihre Arme umfassen ihn – wie damals in Bethlehem. Mein Blick gleitet von diesem rechten Seitenaltar zur Mitte zurück

Die Messe beginnt.

Elisabeth Dahm



## Rosenkranzgebet:

Freitag um 7.00 Uhr in der Marienkapelle.  
Samstag um 7.30 Uhr in der Marienkapelle.  
Sonn- und Feiertag um 8.00 Uhr in der Kirche.

## Friedensgebet:

Dienstag um 17.30 Uhr in der Marienkapelle

## Sommer-Vorschau:

**8. Juni 17.00 Uhr**  
Jahreskonzert der **Pfadfinderfanfare** gemeinsam mit Pfarrchor Breitenfeld und „Spirit Beat“, in der Pfarre Maria Namen

**23. Juni**  
**Pfarrfest**

**Montag, 19. bis Freitag, 23. August**  
**Fußwallfahrt** nach Mariazell  
Anmeldung in der Pfarrkanzlei bzw. bei Diakon Dr. Max Angermann



## März

Fr, 1.	16.00 Uhr	Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen
	18.00 Uhr	Kreuzweg mit anschließender Messe
<b>So, 3.</b>	9.30 Uhr	Laudes
	10.00 Uhr	<b>Festmesse mit Kinderwortgottesdienst</b> und besonderer Gestaltung anlässlich des <b>40. Geburtstags von Pfarrer Zvonko</b> , anschließend Agape im Pfarrsaal
	19.30–20.30	<b>Oase der Stille</b> (Achtung: <i>ausnahmsweise findet die Oase in der Pfarre Marien Namen statt, Hippgasse 31</i> )
Mo, 4.	19.30 Uhr	Gebetstreffen gestaltet von der Assisirunde
Di, 5.	19.00 Uhr	Bildungswerk: Der ökumenische Dialog muss weiter gehen
Mi, 6.	14.00 Uhr	Youcat für Senioren 60+ Was und warum wir glauben
Do, 8.	18.00 Uhr	Kreuzweg mit anschließender Messe
<b>So, 10.</b>		<b>Fastensuppenonntag</b>
	9.30 Uhr	Laudes
	10.00 Uhr	Hl. Messe: Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge, anschließend <b>Fastensuppenessen</b> im Pfarrsaal
	19.30–20.30	<b>Oase der Stille</b> , Marienkapelle
Mo, 11.	19.00 Uhr	Bibelrunde, Franziskuszimmer
Di, 12.	9.00–11.00	Eltern-Kind-Treff, Franziskuszimmer
	15.00 Uhr	Geburtstagsmesse
	18.30 Uhr	Treffen "Besuchsdienst", Klarazimmer, 1. Stock
	19.00 Uhr	Freundeskreis, Franziskuszimmer
Do, 14.	19.00 Uhr	Elternabend Erstkommunion
Fr, 15.	18.00 Uhr	Kreuzweg mit anschließender Messe
	18.00 Uhr	Dekanatsjugendkreuzweg
Sa, 16.	9.00–12.00	Erstkommunionvorbereitung
<b>So, 17.</b>	9.30 Uhr	Laudes
	10.00 Uhr	<b>Hl. Messe zum Thema Schöpfungsbewahrung</b> musikalisch gestaltet vom <b>Jugendchor</b> mit Kinderwortgottesdienst
	19.30–20.30	<b>Oase der Stille</b> , Marienkapelle
Di, 19.	19.00 Uhr	Glaubenskurs
Mi, 20.	14.00 Uhr	Youcat für Senioren 60+ Was und warum wir glauben
	19.00 Uhr	Straßenkreuzweg gem. mit Pfarre Altlerchenfeld
Fr, 22.	18.00 Uhr	Kreuzweg mit anschließender Messe
<b>So, 24.</b>		<b>Palmsonntag</b>
	9.30 Uhr	<b>Palmweihe</b> am Bannplatz mit anschließender Messe in der Pfarrkirche
	19.30–20.30	<b>Oase der Stille</b> , Marienkapelle
Mo, 25.	19.00 Uhr	Bibelrunde, Franziskuszimmer
Do, 28.		<b>Gründonnerstag</b>
	8.00 Uhr	Laudes
	18.30 Uhr	Liturgie des letzten Abendmahles anschließend Anbetung des Allerheiligsten in der Marienkapelle
Fr, 29.		<b>Karfreitag</b> (Pfarrkanzlei geschlossen)
	8.00 Uhr	Laudes, anschließend bis 14.00 Uhr Anbetung des Allerheiligsten in der Kapelle
	14.15–14.45	Andacht "Die 7 letzten Worte Jesu am Kreuz"
	15.00 Uhr	Karfreitags Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu anschließend Anbetung vor dem Hl. Grab bis 18 Uhr
<b>Sa, 30.</b>		<b>Karsamstag</b>
	8.00 Uhr	Laudes
	20.30 Uhr	<b>Feier der Osternacht</b> mit Feuerweihe, Speisensegnung
<b>So, 31.</b>		<b>Ostersonntag</b>
	9.30 Uhr	Laudes Messen wie an Sonntagen, Speisensegnung nach allen Hl. Messen!

## April

<b>Mo, 1.</b>		<b>Ostermontag</b> (Pfarrkanzlei geschlossen)
	9.30 Uhr	Laudes
	10.00 Uhr	Hl. Messe
Di, 2.	19.00 Uhr	Bildungswerk
Mi, 3.	14.00 Uhr	Youcat für Senioren 60+ Was und warum wir glauben
<b>So, 7.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Hl. Erstkommunion, Kindermesse</b>
Mo, 8.	19.30 Uhr	Gebetstreffen gestaltet von der Assisirunde
Di, 9.	9.00–11.00	Eltern-Kind-Treff, Franziskuszimmer
	15.00 Uhr	Geburtstagsmesse, Franziskuszimmer
Fr, 12.	18.30 Uhr	Hl. Messe der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen
Mo, 15.	19.00 Uhr	Bibelrunde, Assisizimmer
Di, 16.	19.00 Uhr	Glaubenskurs
Mi, 17.	14.00 Uhr	Youcat für Senioren 60+ (Franziskuszimmer) Was und warum wir glauben
<b>So, 21.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst</b>
Mo, 22.	19.00 Uhr	Bibelrunde, Franziskuszimmer
Mo, 29.	19.00 Uhr	Bibelrunde, Assisizimmer

## Mai

Mi, 1.	19.15 Uhr	Feierliche erste Marienandacht <i>Pfarrkanzlei geschlossen!</i>
Sa, 4.	19.15 Uhr	<b>Marienandacht</b>
<b>So, 5.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Hl. Firmung mit Kinderwortgottesdienst</b>
Mo, 6.	19.30 Uhr	Gebetstreffen gestaltet von der Assisirunde
Di, 7.	19.00 Uhr	Bildungswerk
Mi, 8.	14.00 Uhr	Youcat für Senioren 60+
<b>Do, 9.</b>		<b>Christi Himmelfahrt</b> <i>Messen wie an Sonntagen, Keine Vorabendmesse</i>
Fr, 10.	19.15 Uhr	Marienandacht nach der Abendmesse <i>Pfarrkanzlei geschlossen!</i>
Mo, 13.	19.00 Uhr	Bibelrunde, Franziskuszimmer
Di, 14.	9.00–11.00	Eltern-Kind-Treff
	15.00 Uhr	Geburtstagsmesse
Sa, 18.	19.15 Uhr	<b>Marienandacht</b>
<b>So, 19.</b>		<b>Pfingstsonntag</b>
	10.00 Uhr	Messe mit Kinderwortgottesdienst
<b>Mo, 20.</b>		<b>Pfingstmontag</b>
	8.30 Uhr	Hl. Messe
	10.00 Uhr	Hl. Messe <i>Alle anderen Messen entfallen.</i>
Di, 21.	19.00 Uhr	Glaubenskurs
Mi, 22.	14.00–16.00	Youcat für Senioren 60+ Was und warum wir glauben
<b>Fr, 24.</b>		<b>Lange Nacht der Kirchen</b>
Sa, 25.	17.00 Uhr	Jahreskonzert der <b>Pfadfinderfanfare</b> gemeinsam mit Pfarrchor und „Spirit Beat“, Pfarrsaal
	19.15 Uhr	<b>Maiandacht</b> im Anschluss an die Abendmesse
<b>So, 26.</b>		<b>Dreifaltigkeitssonntag</b>
Mo, 27.	19.00 Uhr	Bibelrunde, Assisizimmer
<b>Do, 30.</b>		<b>Fronleichnam</b>
	9.00 Uhr	Fronleichnamprozession, Pfarrkirche; Musik: „Blechissimo“
	10.00 Uhr	<b>Feldmesse</b> , Dankmesse der Erstkommunikationskinder am Uhlplatz – Musik: „Spirit Beat“
Fr, 31.	19.15 Uhr	Feierliche letzte <b>Marienandacht</b>

### JugendCLUB

Fr, 1.3.  
Do, 8.3.  
Fr, 15.3.  
Fr, 22.3.  
Do, 5.4.  
Fr, 19.4.  
Fr, 3.5.

jeweils ab 19 Uhr

**Freitag in der Fastenzeit:** Frühmesse entfällt.  
18.30 Uhr Kreuzweg mit anschließender Abendmesse  
**JugendCLUB:** Jeden Freitag ab 19 Uhr, Eingang Uhlplatz 6  
(ausgenommen in den Ferien)  
**MINI-Stunde:** jeden Mittwoch von 18.30 bis 19.30 ist Anfängerstunde

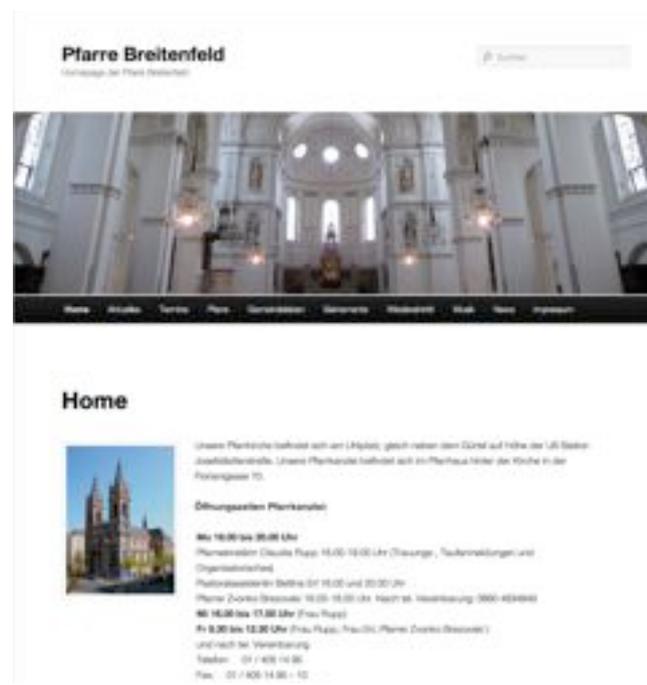
## Die neue Pfarrhomepage

Die Homepage ist eines unserer wichtigsten Instrumente in der Öffentlichkeitsarbeit. Seit Beginn der „Nuller Jahre“ begleitet uns unsere Homepage in treuer Weise und hielt dabei viele Menschen am neuesten Stand, das Pfarrgeschehen betreffend.

Doch nun ist die uns bekannte Homepage in mehrerer Hinsicht in die Jahre gekommen und vergangenen Herbst haben sich Pastoralassistentin *Bettina Erl*, *David Neuber* und *Walter Knizak* dieser anstehenden Herausforderung gestellt und versucht ein neues Konzept auf die Beine zu stellen. Im Vordergrund stand dabei stets der Wunsch nach mehr Partizipationsmöglichkeiten für unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen bei der Gestaltung der Inhalte unserer „Webpräsenz“. Dabei sollte ein möglichst einfach zu bedienendes Content-Management-System gewählt werden, damit in Zukunft viele Menschen, auch Nicht-Experten schöne und ge-

stalterisch ansprechende Inhalte produzieren können, um so die Welt immer auf dem Laufenden zu halten. Für die neue Homepage selbst wurde dann *WordPress* als Inhaltsverwaltungssoftware gewählt. Sie soll einerseits die zuvor erwähnten Kriterien erfüllen und andererseits auch ein moderneres Design aufweisen.

Wichtig ist, dass die Homepage sowie das dahinterstehende Konzept einen fließenden Prozess darstellt und auch weiterhin Veränderungen im Aussehen und Gestaltung mit sich ziehen wird. Für uns stand die konzeptionelle Neuorientierung, weg von wenigen Inhaltmachern, hin zu vielen Beteiligten die diese Homepage gemeinsam gestalten und ihr so ein vielseitiges Gesicht geben – ein ähnliches, welches auch unser Pfarrleben zeigt!



Wir hoffen euch auch in Zukunft auf zufriedenstellende Art und Weise die neuesten Informationen auf diesem Wege zukommen lassen zu können. Wir freuen uns über Wünsche, Anregungen und Beschwerden, sowie natürlich auch über Lob.

David Neuber

### Spendenkonten:

Jeweils ERSTE BANK, **Biz.: 20111**

Pfarramt Breitenfeld: Nr. 096-02224  
Pfarrcaritas: Nr. 096-02720  
Renovierung: Nr. 096-02631  
VK-Rumänien: Nr. 042-37889

### Pfarre Breitenfeld, Wien 8, Florianigasse 70

Telefon 405 14 95  
Fax 405 14 95/10

E-Mail: [pfarre@breitenfeld.info](mailto:pfarre@breitenfeld.info),  
Homepage: <http://www.breitenfeld.info>  
<http://facebook.com/PfarreBreitenfeld>  
<http://facebook.com/Jugend.Breitenfeld>

### Pfarrkanzleistunden:

Mo. 16–20 Uhr, Mi. 16–17 Uhr  
Fr. 9.30–12.30 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung



## Öffentliche Notare Festl, Raeser & Partner

1160 Wien  
Lerchenfelder Gürtel 55  
[www.notariat16.at](http://www.notariat16.at)

[kanzlei@notariat16.at](mailto:kanzlei@notariat16.at)  
Tel. 406 35 70

Anzeige

### Impressum:

VERLEGER (MEDIENINHABER) und HERAUSGEBER:  
Pfarramt Breitenfeld, 1080 Wien, Florianigasse 70.

REDAKTION: Pfarrmoderator Mag. Zvonko Brezovski  
Schriftführer: Dr. Franz Karmel, Tigergasse 32/3, 1080 Wien

HERSTELLER: [digitaldruck.at](http://digitaldruck.at), 2544 Leobersdorf

ERKLÄRUNG NACH § 25, ABS. 4, MEDIENGESETZ 1981:

Das „Pfarrblatt der Gemeinde Breitenfeld Wien 8/Hl. Franz von Assisi“ ist das Kommunikations- und Informationsblatt mit franziskanischer Zielrichtung der im Titel genannten Pfarrgemeinde Breitenfeld, 1080 Wien, Florianigasse 70.

OFFENLEGUNG NACH § 25, ABS. 1-3, MEDIENGESETZ 1981:

Pfarramt Breitenfeld, 1080 Wien, Florianigasse 70.

Österreichische Post AG / „Sponsoring Post“  
Verlagspostamt 1080 Wien / GZ: 02Z032641 S